

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 543 C. H. von Canstein an A. H. Francke 24.09.1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

542.

(C 4 s 607)

berlin, den 6. (Fehler laut Vermerk Franckes [610]: 16.) sept. 1712
hochEhrwürdiger hertzgeliebster freund.

Es ist die wahrheit, daß mit dem jungen Zinsendorff auf beyden seiten die sache hochstgefährlich (!) ist. vielleicht findet sich ein tertium, wann nach gottes willen diesen winter der H. v. natzemer solte herkommen, daß weder dero anstalten noch der junge mensch mehrer gefahr exponiret werde. indeßen wäre mit der einrichtung in ansehung des H. Crysenii zu continuiren. wegen des ubrigen bin der meinung, daß ihm müßegefüget werden, So wird auch seine frau Mutter schon damit zufrieden seyn. doch will am besten seyn, daß man sich desfalls an die fr. v. gerstorff adressire, zumahlen wo die zeit leidet, daß das kleid noch könne fertig werden. ubrigends ist unser hof itzo sehr verlegen, nachdem die Schweden einen transporto gethan. gott wende alles übel ab. aus braband erwarthe man stündlich die nachricht von einer decisiven action. (608) gott erhalte den ehrlichen H. v. natzemer, Selbiger nechst seinem gruß bittet doch auch zu bemühen, ihm einen menschen zur aufwartung zu verschaffen. er wolte ihn als einen Cammerdiener halten, und verlanget nichts von ihm als ein redliches gemüthe und verstand, nebst fleiß in der aufwartung. vielleicht kombt so einer vor. Es ist eben nicht gleich notig, wiewohl solcher auch nicht aus der hand zu lassen wäre und wolte ihn lieber was zu mir nehmen, üm ihn abzurichten, damit der herr von natzemer dann recht gedienet wäre. Einligendes zeigt den effect von den Medicamenten bey der armée. mit nechstem wird aber eine ausführliche nachricht davon erfolgen. So viel in Eyl. Ich verharre

M. hertzgel. freundes treuer diener Canstein

(610; Vermerk von Franckes Hand:) praes. d. 19. Sept. 1712.

543.

(C 4 s 619)

berlin, den 24. sept. 1712

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freund.

die gedanken welche die fr. von gerstorff wegen H. Crysenii gehabt, seind auch des H. v. natzemer seine gewesen. ich habe ihm aber solche benommen. Ich hofe, Er soll den winter herunter kommen, nachdem der kayserliche hof den Stillstand angenommen. Mitt der morgenden post erwarte von ihm eine ausführliche nachricht vom effect der Medicamente. in seinen briefen scheint er damit eben nicht zu frieden zu seyn, so wie er es gewündschet. die einligende schreiben recommendire. sonst weis eben nichts weiter diesesmahl zu melden. verharre

Ew.hochEhrw. treuer diener Canstein

p.s.

ich weis nicht, ob schon einmahl erinnerung gethan der specification von denen Ew.hochEhrw. gelehnten büchern, mir solche in copie zu senden, üm nachzusehen, welche es seyn, üm Sie nicht noch einmahl zu kaufen.

(622; Vermerk von Franckes Hand:) praes. d. 26. Sept. 1712.